

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1940**

219 (17.9.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77457)



# Marichall Graziani auf dem Vormarsch

## Englische Niederlage in Aegypten - Sollum genommen

○ Rom, 17. September  
Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:  
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
Unsere Verbände haben Sollum besetzt und übergriffen und dabei rund fünfzig feindliche Tanks und Panzerwagen zerstört. Feindliche Abteilungen haben auf ihrem Rückzug zahlreiche Lager in Brand gesetzt und durch sehr intensive Aktionen unserer Luftwaffe schwere Verluste erlitten.

Eine unserer Aufstellungen hat im Sturzflug den Flughafen von Hal Far auf Malta bombardiert, wobei die Flugzeuge und die Flugzeuggruppen zerstört wurden. Eine starke Explosion und ein darauffolgender Brand von beträchtlichen Ausmaßen wurden beobachtet. Aufgeflogene feindliche Jagdflugzeuge sind einem Kampf mit unseren begleitenden Jägern aus dem Wege gegangen und haben dagegen unsere Sturzbomber (Fichtel) angegriffen, die zum Gegenangriff übergingen und ein feindliches Flugzeug abschossen sowie ein weiteres schwer beschädigten. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Im Mittelmeer haben unsere Schnellboote (Mas) ein feindliches U-Boot versenkt. Ein feindlicher Kreuzer, der von einer unserer Aufstellungen angegriffen wurde, hat durch eine Bombe mittleren Kalibers einen Volltreffer erhalten.

In Ostafrika haben unsere Flugzeuge die Anlagen in der Zone von Gog Kgeb (Sudan) bombardiert. Feindliche Luftangriffe auf Misib, Massana, Debora, Amara und Gura haben insgesamt vier Verwundete und geringen Sachschaden zur Folge gehabt.

In Matema haben bewaffnete Einwohner eine von einem australischen Hauptmann geführte Karawane, die in unser Gebiet einzubringen versuchte, überfallen und in die Flucht geschlagen.

○ Von der ägyptischen Grenze, 17. September

Mit der Einnahme der ägyptischen Grenzstadt Sollum, die der italienische Seeresbericht am Montag meldet, hat der Vorstoß der Armee des Marichalls Graziani in kurzer Zeit sein erstes Ziel erreicht. Die Truppen Grazianis haben trotz der zu dieser Jahreszeit noch außerordentlich großen Hitze den Vorstoß über die libysche Grenze unternommen und sind bereits im ersten Aktum über den besetzten Ort Sollum hinaus in die wasserlose Sandwüste an der ägyptischen Mittelmeerküste vorgedrungen. An Wegen steht den vorrückenden Truppen hier nur eine beschränkte Karawanenstraße zur Verfügung. Wie be-

reits bei der Eroberung Britisch-Somalilandes bereiten die klimatischen Verhältnisse und Fragen des Nachschubs einer militärischen Aktion der Italiener größte Schwierigkeiten. Wasserstellen sind nur an wenigen Punkten zu finden. Sie reichen nicht im entferntesten für die Wassererzeugung einer modernen Armee, auch dürfte sie von den zurückgeworfenen englischen Truppen unbrauchbar gemacht worden sein.

Sollum, ein kleines befestigtes Küstendorf, wird von einer Bergfeste im Süden beherbergt, in die die Engländer ein kleines Fort eingebaut hatten, das von den italienischen Truppen genommen wurde. Der Ort Sollum, der etwa fünfzig Kilometer von der libyschen Grenze entfernt liegt, wurde erst 1911 von Aegypten besetzt und im Jahre 1925 von den Italienern Aegypten vertraglich zurkannt.

### Bedeutung des italienischen Erfolges

○ Rom, 17. September.

Der Beginn der italienischen Operationen an der ägyptischen Grenze, bei denen den Engländern das besetzte Sollum entzogen und ihnen eine schwere Niederlage beigebracht wurde, beherrscht vollkommen das Bild der römischen Abendblätter, die in ihren Schlagzeilen die Bedeutung des Erfolges unterstreichen. Der Direktor des „Giornale d'Italia“ erklärt, mit der Wegnahme von Sollum ist die erste englische Verteidigungslinie an der Grenzlinie Sollum durchbrochen worden, die das britische Oberkommando von Sollum bis nach Sidi Omar im Süden planmäßig aufgebaut hatte. Diese erste Verteidigungslinie bestand aus einer Anzahl von modernen Befestigungen und Wachpostenstellungen. Sie war außerdem durch zahlreiche Tanks und Panzerwagenkolonnen geschützt, die an den verschiedenen Stellen rasch eingreifen sollten. Ein großer Teil dieses Materials bestand aus geländebeweglichen Fahrzeugen, von denen offenbar Offenbauwagen gegen Italien ausgedacht waren. Auf die jetzt durchbrochene Befestigungslinie folgen englische Abwehrstellungen aus einem noch stärker aufgebauten Befestigungsgürtel auf der Höhe von Sidi Barrani, der in der Hauptstellung von Maria Wairat sein Zentrum hat und sich weit ins Innere bis zur Dase erstreckt. Für militärische Operationen kommen von den 1100 Kilometer Grenze nur die 270 Kilometer zwischen der Küste und der Dase von Garabuh in Frage, die ja auch von Marichall Graziani mit einem ununterbrochenen Straßenbauwerk versehen wurden.

○ Rom, 11. September.

Das von den italienischen Truppen eroberte Sollum hat bereits im Laufe der letzten Jahrzehnte im diplomatischen Zwischenpiel der

Großmächte eine erhebliche Rolle gespielt. Als die Engländer im Jahre 1892 Aegypten besetzten, dehnten sie mit der Begründung strategischer Notwendigkeit das von ihnen beherrschte Territorium bis nach Sollum aus. Auf der Konferenz von Dschida, die den ägyptisch-türkischen Krieg abschloß, wiederlegten sich England und Frankreich mit dem Hinweis auf die besondere strategische Bedeutung von Sollum einer Angleichung dieses Küstengebietes an Italien. Als auf der Konferenz von Versailles im Jahre 1919 die Italiener die ihnen im Londoner Vertrag von 1915 von England und Frankreich gemachten Zugeständnisse erörterten und von der italienischen Regierung die Erfüllung der übernommenen kolonialen Verpflichtungen gefordert wurde, war es nach einem der Vertreter Großbritanniens, Lord Milner, der die Abtretung von Sollum an Italien stets mit dem gleichen Hinweis auf die für England wichtige strategische Bedeutung von Sollum ablehnte. Im Jahre 1920 kam schließlich das Milner-Scialoja-Abkommen zustande, in dem Sollum endgültig als Aegypten gehörig anerkannt wurde. Als darauf 1922 die englische Regierung die Unabhängigkeit des ägyptischen Volkes anerkannte, forderte die ägyptische Regierung damals eine neue Erklärung der Sollum-Frage und eine neue Befestigung dieses Aegypten zugehörigen Gebietes durch Italien. Die Verhandlungen dehnten sich damals drei Jahre aus und endeten schließlich mit der Abtretung der 200 Kilometer südlich gelegenen Dase von Djarabuh als Gegenleistung an Italien.

Wenn jetzt von englischer Seite behauptet wird, daß Sollum strategisch bedeutungslos sei, so widerspricht diese propagandistische Behauptung der Haltung, die England zu wiederholten Malen in den diplomatischen Verhandlungen der letzten Jahrzehnte eingenommen hat und in denen England heranzüchtete an der Rettung der besonderen strategischen Wichtigkeit von Sollum bei der Eingliederung dieses Küstengebietes in das ägyptische Territorium festhielt.

### Faula Ausrede

○ San Sebastian, 17. September.

Wie der englische Rundfunk mitteilt, hätten die britischen Truppen in Nordafrika sich bei Sollum vor allem „wegen Wassermanöls“ zurückziehen müssen.

Der Londoner Erfindungsgeist in Verbindung mit der Richtigkeit für die Rückzüge der britischen Truppen ist recht lahm geworden. Die gleiche Faula Ausrede hat man bereits nach der Niederlage in Somaliland gehört. Man muß darauf gespannt sein, womit sich Churchill's Ausrede auswehrt, wenn er als Genosse des Wils verlassen muß. Mit „Wassermanöl“ wird das lächerlich etwas zu machen sein.

○ Genf, 17. September.

Die englischen Banken, die mit ihrem mächtigen Einfluß die wirklichen Herren Englands sind, scheinen zu ahnen, daß eine Katastrophe bevorsteht. Der Herausgeber des „Financial Times“ hat, der „Daily Mail“ zufolge, in einem ernsten und anliegenden Artikel darauf hin, daß vor allem die Leiter der Bankaffären in der Provinz in starkem Maße übergingen, mit den rigorosesten Mitteln Außenlande einzutreiben. Ein Bankleiter habe einem Schuldner erklärt, daß er einen durch Aktien gebundenen Kredit zurückzahlen müsse, „in Anbetracht der Möglichkeit, daß Industrieanlagen völlig wertlos werden könnten“ (1). Eine Frau, die Aktien gekauft, aber noch nicht völlig bezahlt hatte, wurde, so berichtet der Finanzadviser, weiter, im Laufe einer einfüßigen heftigen Unterredung gezwungen, sich den Wünschen der Bank zu beugen, widrigenfalls man ihre Aktien für Verkauf ohne ihre Einwilligung verkaufen würde. In einem ähnlichen Fall wurde eine andere Bank im Norden Englands nur dadurch zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Kunden gezwungen, daß ein anderer Kunde, der Besitzer einer kleineren Molkerei, seinen Pfand bei der Bank hatte, mit der Auflösung seines Kontos drohte, wenn man nicht gegen den betreffenden Schuldner anders vorgehe. Man wird schon wissen, warum!

### Bankjuden ahnen Entwertung

○ Genf, 17. September.

Die englischen Banken, die mit ihrem mächtigen Einfluß die wirklichen Herren Englands sind, scheinen zu ahnen, daß eine Katastrophe bevorsteht. Der Herausgeber des „Financial Times“ hat, der „Daily Mail“ zufolge, in einem ernsten und anliegenden Artikel darauf hin, daß vor allem die Leiter der Bankaffären in der Provinz in starkem Maße übergingen, mit den rigorosesten Mitteln Außenlande einzutreiben. Ein Bankleiter habe einem Schuldner erklärt, daß er einen durch Aktien gebundenen Kredit zurückzahlen müsse, „in Anbetracht der Möglichkeit, daß Industrieanlagen völlig wertlos werden könnten“ (1). Eine Frau, die Aktien gekauft, aber noch nicht völlig bezahlt hatte, wurde, so berichtet der Finanzadviser, weiter, im Laufe einer einfüßigen heftigen Unterredung gezwungen, sich den Wünschen der Bank zu beugen, widrigenfalls man ihre Aktien für Verkauf ohne ihre Einwilligung verkaufen würde. In einem ähnlichen Fall wurde eine andere Bank im Norden Englands nur dadurch zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Kunden gezwungen, daß ein anderer Kunde, der Besitzer einer kleineren Molkerei, seinen Pfand bei der Bank hatte, mit der Auflösung seines Kontos drohte, wenn man nicht gegen den betreffenden Schuldner anders vorgehe. Man wird schon wissen, warum!

### Bankjuden ahnen Entwertung

○ Genf, 17. September.

Die englischen Banken, die mit ihrem mächtigen Einfluß die wirklichen Herren Englands sind, scheinen zu ahnen, daß eine Katastrophe bevorsteht. Der Herausgeber des „Financial Times“ hat, der „Daily Mail“ zufolge, in einem ernsten und anliegenden Artikel darauf hin, daß vor allem die Leiter der Bankaffären in der Provinz in starkem Maße übergingen, mit den rigorosesten Mitteln Außenlande einzutreiben. Ein Bankleiter habe einem Schuldner erklärt, daß er einen durch Aktien gebundenen Kredit zurückzahlen müsse, „in Anbetracht der Möglichkeit, daß Industrieanlagen völlig wertlos werden könnten“ (1). Eine Frau, die Aktien gekauft, aber noch nicht völlig bezahlt hatte, wurde, so berichtet der Finanzadviser, weiter, im Laufe einer einfüßigen heftigen Unterredung gezwungen, sich den Wünschen der Bank zu beugen, widrigenfalls man ihre Aktien für Verkauf ohne ihre Einwilligung verkaufen würde. In einem ähnlichen Fall wurde eine andere Bank im Norden Englands nur dadurch zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Kunden gezwungen, daß ein anderer Kunde, der Besitzer einer kleineren Molkerei, seinen Pfand bei der Bank hatte, mit der Auflösung seines Kontos drohte, wenn man nicht gegen den betreffenden Schuldner anders vorgehe. Man wird schon wissen, warum!

### Bankjuden ahnen Entwertung

○ Genf, 17. September.

Die englischen Banken, die mit ihrem mächtigen Einfluß die wirklichen Herren Englands sind, scheinen zu ahnen, daß eine Katastrophe bevorsteht. Der Herausgeber des „Financial Times“ hat, der „Daily Mail“ zufolge, in einem ernsten und anliegenden Artikel darauf hin, daß vor allem die Leiter der Bankaffären in der Provinz in starkem Maße übergingen, mit den rigorosesten Mitteln Außenlande einzutreiben. Ein Bankleiter habe einem Schuldner erklärt, daß er einen durch Aktien gebundenen Kredit zurückzahlen müsse, „in Anbetracht der Möglichkeit, daß Industrieanlagen völlig wertlos werden könnten“ (1). Eine Frau, die Aktien gekauft, aber noch nicht völlig bezahlt hatte, wurde, so berichtet der Finanzadviser, weiter, im Laufe einer einfüßigen heftigen Unterredung gezwungen, sich den Wünschen der Bank zu beugen, widrigenfalls man ihre Aktien für Verkauf ohne ihre Einwilligung verkaufen würde. In einem ähnlichen Fall wurde eine andere Bank im Norden Englands nur dadurch zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Kunden gezwungen, daß ein anderer Kunde, der Besitzer einer kleineren Molkerei, seinen Pfand bei der Bank hatte, mit der Auflösung seines Kontos drohte, wenn man nicht gegen den betreffenden Schuldner anders vorgehe. Man wird schon wissen, warum!

### Bankjuden ahnen Entwertung

○ Genf, 17. September.

Die englischen Banken, die mit ihrem mächtigen Einfluß die wirklichen Herren Englands sind, scheinen zu ahnen, daß eine Katastrophe bevorsteht. Der Herausgeber des „Financial Times“ hat, der „Daily Mail“ zufolge, in einem ernsten und anliegenden Artikel darauf hin, daß vor allem die Leiter der Bankaffären in der Provinz in starkem Maße übergingen, mit den rigorosesten Mitteln Außenlande einzutreiben. Ein Bankleiter habe einem Schuldner erklärt, daß er einen durch Aktien gebundenen Kredit zurückzahlen müsse, „in Anbetracht der Möglichkeit, daß Industrieanlagen völlig wertlos werden könnten“ (1). Eine Frau, die Aktien gekauft, aber noch nicht völlig bezahlt hatte, wurde, so berichtet der Finanzadviser, weiter, im Laufe einer einfüßigen heftigen Unterredung gezwungen, sich den Wünschen der Bank zu beugen, widrigenfalls man ihre Aktien für Verkauf ohne ihre Einwilligung verkaufen würde. In einem ähnlichen Fall wurde eine andere Bank im Norden Englands nur dadurch zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Kunden gezwungen, daß ein anderer Kunde, der Besitzer einer kleineren Molkerei, seinen Pfand bei der Bank hatte, mit der Auflösung seines Kontos drohte, wenn man nicht gegen den betreffenden Schuldner anders vorgehe. Man wird schon wissen, warum!

### Bankjuden ahnen Entwertung

○ Genf, 17. September.

Die englischen Banken, die mit ihrem mächtigen Einfluß die wirklichen Herren Englands sind, scheinen zu ahnen, daß eine Katastrophe bevorsteht. Der Herausgeber des „Financial Times“ hat, der „Daily Mail“ zufolge, in einem ernsten und anliegenden Artikel darauf hin, daß vor allem die Leiter der Bankaffären in der Provinz in starkem Maße übergingen, mit den rigorosesten Mitteln Außenlande einzutreiben. Ein Bankleiter habe einem Schuldner erklärt, daß er einen durch Aktien gebundenen Kredit zurückzahlen müsse, „in Anbetracht der Möglichkeit, daß Industrieanlagen völlig wertlos werden könnten“ (1). Eine Frau, die Aktien gekauft, aber noch nicht völlig bezahlt hatte, wurde, so berichtet der Finanzadviser, weiter, im Laufe einer einfüßigen heftigen Unterredung gezwungen, sich den Wünschen der Bank zu beugen, widrigenfalls man ihre Aktien für Verkauf ohne ihre Einwilligung verkaufen würde. In einem ähnlichen Fall wurde eine andere Bank im Norden Englands nur dadurch zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Kunden gezwungen, daß ein anderer Kunde, der Besitzer einer kleineren Molkerei, seinen Pfand bei der Bank hatte, mit der Auflösung seines Kontos drohte, wenn man nicht gegen den betreffenden Schuldner anders vorgehe. Man wird schon wissen, warum!

# Serrano Suner in Berlin

○ Berlin, 17. September  
Auf Einladung der Reichsregierung traf gestern morgen, im Sonderzug aus Barcelona kommend, der spanische Innenminister Serrano Suner mit seiner Begleitung zu einem mehrtägigen Besuch in der Reichshauptstadt ein.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop begrüßte den spanischen Minister auf dem Anhalter Bahnhof. Der spanische Botschafter in Berlin, General Espinosa de los Monteros, die Mitglieder der spanischen Botschaft, Vertreter der Familie und der spanischen Kolonie leitende führende Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden. Auch der königlich italienische Geschäftsträger, Botschaftsrat Zamboni, war zur Begrüßung erschienen.

Der spanische Innenminister und der Reichsminister des Auswärtigen schritten die Treppe vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenformation ab. Anschließend geleitete der Reichsaussenminister den spanischen Minister in das Hotel Adlon, wo die spanischen Gäste Wohnung genommen haben.

Die Penionierung Berlins bereitet dem spanischen Innenminister bei seinem Entschluß am Bahnhof und vor dem Hotel Adlon einen herzlichen Empfang.

Kurz nach seinem Eintreffen in der Reichshauptstadt wurde der spanische Innenminister Serrano Suner vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop im Auswärtigen Amt zu einer längeren Unterredung empfangen.

### Empfang im Adlon

○ Berlin, 17. September.

Zu Ehren des in Berlin weilenden spanischen Innenministers Serrano Suner gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop am Montagabend einen Empfang im Hotel Adlon, an dem Generalleutnant Keitel, Reichsminister des Innern Dr. Frick, Reichsorganisationsleiter Dr. Pen, Reichsführer H. Himmler, Reichsleiter Buchler, Staatsminister Dr. Weizsäcker, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Freiherr von Weizsäcker und weitere Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht sowie die Begleiter des spanischen Innenministers und Mitglieder der spanischen Botschaft teilnahmen. Auch der königlich italienische Geschäftsträger war mit mehreren Mitgliedern der italienischen Botschaft anwesend.

Der spanische Innenminister Serrano Suner wird heute vormittag um 11.30 Uhr vom Führer in der Reichsstation empfangen werden.

### Italiens Kolonialminister in Berlin

○ Berlin, 17. September.

Der italienische Kolonialminister General Teruzzi, der als Stellvertreter des Reichsstatthalters Ritter von Epp in Deutschland weilte, trat Montagabend auf der Rückfahrt von einer Frontbesichtigung zu kurzem Besuch in der Reichshauptstadt ein.

### USA-Wehrpflichtgesetz unterzeichnet

○ Washington, 17. September.

Roosevelt unterzeichnete am Montag das Wehrpflichtgesetz und bestimmte den 16. Oktober als den Tag, von dem an die vom Gesetz erfassten 16½ Millionen Amerikaner von 21 bis 35 Jahren sich zwecks späterer Aushebung eintragen müssen. Der Beginn der Aushebung erfolgt vier Wochen nach der Eintragung.

Der Presse zufolge soll Anmeldebüro und Aushebung von einem Riesenstab von etwa 10 Millionen Beamten durchgeführt werden, der jedoch später auf 200 000 reduziert werden soll.

### Auch Leon Blum in Schughast

○ Genf, 16. September.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Leon Blum ist, wie vom Ministerpräsidenten mitgeteilt wird, in Schughast genommen worden und in das Schloß Chajeron bei Rom eingekerkert worden, wo ihn bereits die ehemaligen Ministerpräsidenten Renaud und Daladier, der Jude Mandel und General Gamelin befinden.

### Chinesische Beizung rebelliert

○ Neuron, 17. September.

Die Furcht vor U-Booten verleiht 96 chinesische Beizungsmittelglieder des britischen Frachters „Silverclark“ in derartige Panik, daß sie nach der Ankunft im Neuroner Hof verließen, das Schiff fluchtartig zu verlassen und sich nicht nur mit vorgehaltenen Pistolen und Schießwaffen davon abgeben wollten, sondern Schiffsbeamte erklärten, die Mannschaften der „Silverclark“ habe vier Torpedos mit angeschlossen, wodurch sie anheinhin hätte demoralisiert sei, so daß sie gegen die Rückfahrt nach England rebellierten.

### Zwei Gewaltverbrecher bestraft

○ Berlin, 17. September.

Am 14. September 1940 ist der am 19. Juni 1920 in Essen-Rüttenscheid geborene Paul Meißel hingerichtet worden, den das Landgericht in Dortmund als Gewaltverbrecher und Gewaltverbrecher zum Tode (ohne zum Verlust der bürgerlichen Ehrentreue auf Lebenszeit verurteilt hat).

Meißel, ein vielfach vorbestrafter Verbrecher, hat in den vergangenen Monaten zahlreiche Einbrüche begangen und dabei in einem Falle den Verfolger mit einer Schußwaffe bedroht und in einem anderen Falle den Verfolger nießer geschossen.

Erner ist der am 23. 2. 1913 in Gelsenkirchen geborene Ernst Bruno Wittenberg hingerichtet worden, den das Sondergericht als Gewaltverbrecher und Volksverhetzung zum Tode (ohne zum Verlust der bürgerlichen Ehrentreue auf Lebenszeit verurteilt hat).

Wittenberg, ein schwer vorbestrafter Gewaltverbrecher, hat numerierte Briefe an zahlreichen anderen Verbrechern der Strafanstalt Essen-Soltau einen Notaufschreibungsversuch begangen.

### Der neue Wehrmachtbericht:

## 79 Feindflugzeuge abgeschossen

### Fortsetzung unserer Vergeßungsflüge

○ Berlin, 17. September

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Montag bekannt:

Am 15. September und in der Nacht zum 16. September wurden unter schwierigen Wetterverhältnissen die Vergeßungsflüge gegen London fortgesetzt. Kampfflieger griffen Docks und Hafenanlagen an, trafen mit einer Bombe schweren Kalibers das Gaswerk Bromley, setzten ein Dampfer in Brand und zerstörten Zehner auf Bahnhöfen sowie feindliche Industrieanlagen in Woolwich und anderen Stadtteilen. Im Laufe dieser Angriffe kam es zu heftigen Luftkämpfen.

Auch die Hafenanlagen von Dover und von Portland, wo ein Dampfer in Brand gesetzt wurde, sowie die Flugzeugwerke in Southampton wurden mit Bomben belegt.

In der irischen sowie an der schottischen Küste gelang es, beim Angriff auf mehrere Seehäfen zwei Handelschiffe von insgesamt 18 000 BRT. zu versenken, eins in Brand zu werfen und eins schwer zu beschädigen. Ein weiteres Handelschiff von 8000 BRT. wurde bei Nacht im Kanal versenkt.

Kampffliegerverbände unternahm nächste Angriffe auf Liverpool und Birmingham. Auch hier entstanden zahlreiche Brände.

Das Verminden britischer Häfen nahm seinen Fortgang.

### Gute Cigaretten

vor fremden Einflüssen behüten \*)

ATIKAH 5A

\*) Es ist eine typische Eigenschaft des Tabaks, gierig fremde Gerüche anzunehmen. Die Aufbewahrung in muffigen Schuhtüten bekommt Cigaretten daher ebenso leicht, wie die Röhre für die Luft des Periums.



Inserem Hans wurde heute ein **Brüderchen** geschenkt.  
In dankbarer Freude  
**Hubert Schneider und Frau**  
Räthe, geb. Hallenga  
Emden, den 15. Sept. 1940.  
Celsiusstraße 26  
a. St. Wöchnerinnenheim

Für die uns zu unserer **Goldenen Hochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlich.  
**Michel Niemeyer und Frau.**  
Wiesmoor.

**Heirat**  
**Kaufmann**  
34 J. alt, 191 groß, eogl., gute Erziehung (eigl. nach. Exp.), m. eigenem best. Geschäft u. großem beh. Grundbesitz, möchte auf die Wege gutausgehende junge Dame v. Lande oder Kleinstadt, üb. 1,70 groß, kennenlernen, evtl. baldiger Heirat. Gefl. Zuschrift, mögl. m. Lichtbild, welche streng vertraulich behandelt werden, u. E 3771 an die DJZ, Emden.

Durch die Geburt eines **Sohnes** wurden hoch erfreut  
**Eta Germann**  
geb. Sanßen  
**Gerhard Germann**  
Mittelsburg,  
den 15. September 1940

**Anneliese Johanne**  
Uns wurde heute ein gesundes **Töchterchen** geboren.  
In dankbarer Freude  
**Elisabeth Schreiber**  
geb. Kerjes  
**Johann Schreiber**  
Holtland, den 15. September 1940.

Verheiratet: **Michel Wenninga**  
Stadtobersekretär  
**Sarina Wenninga**  
geb. Webefämper  
Leer, Dfstr., Steinburgsgang 25, 14. September 1940  
Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Leer, Norderstraße, Etzhorn/Oldenburger, Berlin-Halensee, Nestorstraße 2.  
Statt besonderer Mitteilung.  
Nach kurzer Krankheit ist mein allzeit treusorgender, liebevoller Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager  
**Oberleutnant a. D.**  
**Wilhelm Schmitt**  
im Alter von 78 Jahren in die Ewigkeit eingegangen.  
Werra Schmitt, geb. Lühring  
Hauptmann Wilhelm Schmitt u. Frau, geb. Busche  
Dr. rer. pol. Reinhard Schmitt.  
Leer, den 15. September 1940.  
Von freundlichst zugedachten Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. September, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

  
**NS-Kriegsruhrverband (Kriegsruhrverband)**  
Kriegsruhrverband Leer von 1872.  
Den Mitgliedern wird bekanntgegeben, daß unser treuer Kamerad  
**Wilhelm Schmitt**  
Oberleutnant a. D. uns durch den Tod entzissen wurde.  
Er diente beim Wehrst. Train-Bat. Nr. 7 in Münster, nahm am Weltkrieg teil und war Inhaber des EK II, der Südwestafrika- und China-Denkmedaille und sonstiger Dienstauszeichnungen.  
Ehre seinem Andenken!  
Der Kameradschaftsführer.  
Antreten zur Beerdigung am Mittwoch, dem 18. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, beim Vereinslokal (Tivolli).

Loga, September 1940.  
Pflüchlich und unerwartet verschied unser liebes Mitglied  
**Frau**  
**Hentje Brahms**  
Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.  
NS-Frauenchaft und Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Loga.

**Auffallend schlank**  
und jugendliches Aussehen, das ist der Wunsch jeder Frau. Das erreicht man bald mit „Frauenzauber“, den silbernen Schlankheits-Dragees, ohne Hungerkur und einseitige Diät. Drogerie Alts, Drogerie Droß, Drogerie Hafner, Drogerie zum Spitalsboom.  
Halte meinen angeführten **Schafbock** zum Deuten bestens empfohlen.  
Albert Borchers, Detern.

**Butterbrotpapier**  
Bergamotpapier in Bogen, Einmachhaut in beiden Läden vorrätig.  
**Fachgeschäft Georg S. Poppen,**  
Loga und Ahrover.

**Filmstelle Loga**  
Am Mittwoch, dem 18. September 1940,  
**Heimatland**  
Beginn 7 1/2 Uhr.  
Vorverkauf: Poppens Buchhandlung.

**Öffentliche Kundgebung**  
in Hesel  
am Mittwoch, dem 18. September 1940, um 20 Uhr  
bei Berghaus. — Es spricht:  
**Hg. Hertkenrath, Oldenburg**  
Alle Volksgenossen werden hierzu herzlich eingeladen.  
NSDAP, Ortsgruppe Hesel.

**Palast Theater**  
Von heute (Dienstag) bis einschließlich Donnerstag  
Maria Cebotari, Ivan Petrovich, Hilde von Stolz,  
Georg Alexander  
**Mädchen in Weiß**  
Maria Cebotari, die jüngste Kammersängerin der Welt, zum erstenmal im Film.  
Wie sie das Publikum der Opernhäuser eroberte, so wird sie auch die Kinobesucher begeistern.  
Ein wundervoller Schläger:  
„Ich bin auf der Welt, um glücklich zu sein“  
durchzieht den Film.  
Die neueste Wochenschau  
Mittwoch-Nachmittagsvorstellung Anfang 4.30 Uhr  
Jugendliche haben Zutritt

  
1/10 los 3,-  
200 Lose  
**4. Deutschen Reichs-Lotterie**  
Lose bietet an:  
Staatl. Lotterie-Einnahme  
**David's, Emden**

**Vieh-Lebertran Vitamin-Emulsion**  
für alle Tiere  
Wirkt knochenbildend und steigert die Fruchtbarkeit.  
Zur Aufzucht der Tiere besonders geeignet.  
**Kreuz-Drogerie**  
**Fritz Aits**  
Leer, Ad.-Hitler-Str. 20, Ruf 2413.

**Wohnungen**  
Berufstätige junge Dame sucht zu sofort  
**möbl. Zimmer**  
Ehr. Angebote unter E 628 an die DJZ, Leer.  
Eisenbahner sucht eine Wohnung (3 Zimmer und Küche) zum 1. Okt. oder spät. Ehr. Ang. u. E 629 an die DJZ, Leer.  
Eisenbahner sucht eine Wohnung (3 Zimmer und Küche) zum 1. Okt. oder spät. Ehr. Ang. u. E 630 an die DJZ, Leer.  
Mittelperson sucht für Ehefrau vorübergehend  
**Zimmer**  
Ehr. Angebote unter E 627 an die DJZ, Leer.  
Gesucht zu sofort ein **möbl. Zimmer** mit voller Verpflegung. Schriftl. Angebote u. E 634 an die DJZ, Leer.

Einfaches **möbl. Zimmer** mit Kochgepl. auf sof. gef. Schriftl. Angebote u. E 633 an die DJZ, Leer.

**Zu verkaufen**  
Gute **Galstätt**, 1 großes Wohnhaus und 1 Fabrikbeziehung im Auftrage zu verkaufen. Ed. Ellen, Grundt.-Vermittl., Leer, Adolf-Hitler-Str. 68.  
**Moderner Kinderwagen** zu verkaufen. Leer, Heisefelder Straße 15.  
**1 Jagdwagen** zu verkaufen, evtl. z. Umbau zu einem Federwagen geeignet. Hinrich Dänel, Logaerfeld.  
Zu verkaufen 4 Tonndrehen, Ø 25 1/2 cm, 1 elektrische Lampe, 1 Kistenstahl. E. Weder, Neermoor, Osterstraße 19.

**Hohtragendes Kind und Käuferischeine** zu verkaufen. Heinrich Wilts, Seiberde.  
Zwei gute, flotte **Kinder** (1 Stamm) verkauft Dietrich Wulf, Beenhufen.  
**Flotte Färje** verkauft E. Schmidt, Brunn.  
**Älteres Kuhfals** hat zu verkaufen Neent Friedrichs, Fieringsfeld II.

8 Monate altes **Kuhfals** zu verkaufen. G. Kerjes, Holtland-Rüde.  
**1 gutes Arbeitspferd** zu verkaufen oder gegen Vieh zu vertauschen. Ever Eden jun., Klinge bei Ahrover.

Gute, 6 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. Fode Janßen, SA.-Züchtung Beftum, Nr. 4.  
Väuserfärweine und ein fetter **Schafbock** zu verkaufen. Eddo Mena, Fieringsfeld II.

Schöne, 6 Wochen alte **Ferkel** hat zu verkaufen E. de Kieje, Neermoor.  
**Ferkel** verkauft Casper S. Busboom Wwe., Busboomsehn.

**Ferkel und Käuferischeine** zu verkaufen. F. Bouijer, Al.-Hesel Nr. 2.

Zu verkaufen ein **Schwein** zum Weitermäßen. Lukas Paz, Beenhufen.  
**Schöne Ferkel** zu verkaufen. Nikus Schulte, Ammerjum.  
**Ferkel abzugeben** Arino S. Zimmermann, Weotelerfeld.

**Eine junge Kuh** zu verkaufen. A. Brunten, Logaerfeld, Dfhweg 48.

**Zu kaufen gesucht**  
Anzukaufen gesucht 2 gute, größere **Buppenwagen**. Ehr. Angebote unter E 632 an die DJZ, Leer.

**Stellen-Angebote**  
**Schiffsjunge oder Leichtmatrose** gesucht.  
**CARL BÜTTNER, LEER**  
Ferienruf 2341

Für die Besuche der Kolonialwarenhandlungen und Bäckereien wird von guteingeführter, namhafter ob. friesischer Kolonialwaren-Großhandlung  
**eine passende Persönlichkeit** zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten unter E 3772 an die DJZ, in Emden.

Für jetzt oder später **hausangestellte** nach Oldenburg in modern. Haushalt gesucht. Zu meld. b. Frau Dr. Foden, Leer, Heisefelder Straße 63.  
Zum 1. Oktober suche eine **hausgehilfin** Frau Alb. Boormold, Leer, Straße der SA. 60.

Suche zum bald. Antritt eine erfahrene **hausgehilfin** evtl. für 1/2 Tag. Frau Smeding, Papenburg, Hauptkanal links 61.

**hausgehilfin** zu sofort oder 1. Okt. gesucht. Heeren, Weinhandlung, Emden, Am Delft 22.

Gesucht ein zuverläss. verheir. **Mutter** wo die Frau mithilft, für ca. 20 Rühr (Martenmilch), mögl. sofort. Wohnung und Stelle sind frei. Ang. erbeten. Hinz. Rogge, Gut Happort, Delmenhorst, Fernruf 2826.

Für einen gepf. Haushalt in Braunschweig wird ein **Mädchen** gesucht, das gut und selbständig lohen kann. Vorzusehen bei Frau Johanne Taden, Roden, Hindenburgstraße 82.

Suche für sofort oder zum 1. Oktober **Gehilfin** für kleineren landw. Betrieb, Johann Weenten, Gddens, Dftriestand, Fernruf: Neustadtgeb. 257.

Zum 10. Oktober **junges Mädchen** für 1/2 oder 1/3 Tag gesucht. Rektor Wenzel, Leer, Harderntenstraße.

Wegen Einberufung des heiligen zum Arbeitsdienst suche ich ein **junges Mädchen** bei Familienanschluss und Gehalt. Frau D. S. Wolhuis, Bunde.

**Vermischtes**  
**Die Auslage** über A. Hinrichs nehme ich zurück.  
Fr. Wübena, Fergell.

Vertauscht ein neues **Serrenfabrad** Umtausch bei Gastwirt E. Kamling, Leer.

**Unterricht**  
**Wer beaufichtigt** täglich eine Stunde die Schularbeiten eines Schülers der 1. Klasse der Oberstufe im Hause? Ehr. Angebote u. E 631 an die DJZ, Leer.

**Amtliche Bekanntmachungen**  
Leer  
**Öffentliche Mahnung**  
Die nunmehr nach Ablauf der Fälligkeitstage rückständig gewordenen Beträge an:  
Büroverwalter für Arbeitnehmer für August 1940, Schuldgeher für September 1940,  
a) Dberikule für Mädchen,  
b) Handbelschule,  
c) Haushaltungsschule,  
Hausinssteuer für September 1940  
können noch bis einschl. 20. September gebührenfrei eingeschickt oder auf unsere Konten:  
Reichsbank-Girokonto, Leer, Kreis- und Stadtparkasse, Leer, Postfachamt, Hannover 10 820  
überwiesen werden.  
Nach Ablauf dieser Frist wird auf Grund des Steuerjämmtungsgesetzes vom 24. 12. 1934 ein Zuschlag von 2% erhoben.  
Außerdem werden die noch vorhandenen Rückstände zwangsweise beigetrieben. Die Kosten fallen den Säumigen zur Last.  
Leer, den 16. September 1940.  
Die Stadtkasse.



Papenburg

Zwei Eier auf Abchnitt 6. Wie das Ernährungsamt bekanntigt, werden als zweite Rate für jeden Verjüngungsbedürftigen in der Zeit vom 19. bis 22. Sept. zwei Eier ausgegeben.

Alte Viehmarkt. Gesamtauftrieb 201 Stück. Preise für Ferkel 4-5 Wochen: 5-7 Reichsmark, 5-6 Wochen 7-9 RM, 6-8 Wochen ...

Altsendorf. Ausgabe der Reichsfliegerkarte. Die neuen Karten werden am Mittwoch in der Wirtschaftstrampungen und in der Waldluft am Donnerstag im Gemeindegeldbüro ausgegeben.

Aurich

157. Auktion original-österrischer Zuchtstiere. Der Verein Österrischer Stammviehzüchter e. V. veranstaltet am Dienstag, dem 24. September, seine 157. Auktion original-österrischer Zuchtstiere.

Middels. Rattenplage. Verärgerte Einwohner unserer Ortschaft klagen in letzter Zeit über das starke Auftreten von Ratten. Die frechen Räuber dringen bis in Keller, Küchen und Wohnräume vor.

Sandhört. Arbeiten im Walde. In diesem Sommer werden die Holzschlägerarbeiten nicht durchgeführt. Die Kiefernstämme hat man in letzter Zeit entrinnt und zu Grubenholz geschnitten.

Norden

Geldliche Gewinner. Die vom Verein zur Förderung und Veredelung der Pferde- und Viehzucht zur Verlosung gebrachten Füllen wurden von Bauer Bogena, Halbesmond, und Oberfelner Papenburg, Norden, gewonnen.

Mit der Hand durch die Scheibe. Beim Verlassen der Bahnhofsallee schlug ein junger Mann so unglücklich in die Scheibe der durch Zugluft zugehenden Kellertür, daß diese in Trümmer ging und er eine klaffende Schnittwunde am rechten Arm davontrug.

Leere Erdaltdosen aufbewahren! Um die Erdaltdosen mehrmals verwenden zu können, gibt es nun auch Erdaltdosen mit Verschluss. Diese sind in die leeren Erdaltdosen, die sich auf diese Weise leicht verwenden lassen. Deshalb leere Erdaltdosen aufbewahren! Qualität und Menge selbstverständlich wie in der Blechdose. altbewährt

Das Gasthaus zur guten Hoffnung Roman von Wilfried Wroos

Copyright by Georg Westermann, Braunschweig. 60 Fortsetzung. Aber der schwarze Geselle kam an einem sonnigen Vormittag, ging vorbei an den Tieren, wo man ihn erwartete, und schlich den Kriessberg hinan, schlich sich durch die Kriessern und Wälder und hörte unter sich einen kleinen Jungen 'him-dam - him-dam!' sagen und trat einmal so heftig mit dem Fuß auf, daß gleich solch großes Getöse von der Steilwand einlieferte.

Gau und Provinz

Karel. 100 RM Belohnung. Glück hatte kürzlich eine Frau, die auf dem Wege eine Kette fand. Sie war sich über den Wert des Fundes keineswegs im klaren.

Scheffel. Kleine Handverletzung brachte den Tod. In Deppen hatte ein Mann bei Verarbeiten an dem Scheffel einen Unfall erlitten.

Harburg. Beim Teerfischen schwer verletzt. In Walsleben, Kreis Garburgen, wollten die Fischer eines Wochenendhauses das Daß teeren. Sie machten zu diesem Zweck den Teer flüssig.

daß sie ins Winiener Krankenhaus gebracht werden mußte.

Stade. Zwei Rehe gerieten vor die Mähmaschine. Während des Mähens mit der Mähmaschine gerieten dem Bauern M. in Hammah (Kreis Stade) zwei jüngere Rehe vor die Mähmaschine.

Hannover. Straßengefangener warf sich vor den Zug. Auf dem Bahnhof Welfen war ein Straßengefangener, der in Begleitung eines Polizeibeamten abtransportiert werden sollte.

Berden. Todesfahrt auf dem Kräftebad. Der Kaufmann und Gattin Hermann Samfeld fuhr auf der Sandstraße Gerden-Groß-Subbergen mit seinem Motorrad gegen ein beleuchtetes Verkehrshindernis.

Der Sport meldet:

Im den Aufstieg zur Vereinskasse

An den beiden Kämpfen um den Aufstieg zur Vereinskasse gab es zwei Uebertragungen. In der ersten gab es zwei Uebertragungen. In der zweiten gab es zwei Uebertragungen.

Polizei Hamburg schlägt Tura 8:6

Auf dem Platz am Halmerweg in Bremen traf sich am Sonntag die beiden Vereinskassen der Polizei Hamburg. Tura Gröpelinger und Polizei Hamburg. Die Bremer mußten ihren Mittelfürer Meier erlegen.

Turn- und Sportfest in Kattowich

Am Sonnabend wurde das 1. Deutsche Turn- und Sportfest in Kattowich in Anwesenheit von 5000 Zuschauern feierlich eröffnet.

Am Mittelpunkt der Kämpfe des ersten Tages stand das Fußballtreffen zwischen Hertha B.S.C. Berlin und einer osterbergesfestischen Auswahl.

„Schwarzgold“ nicht zu schlagen

Mit dem Großen Preis der Reichshauptstadt in Hoppengarten wurde am Sonntag das dritte und letzte 100.000-Mark-Rennen des deutschen Galopprennsports entschieden.

Sportfreunde Papenburg - TuS. Haren 5:2

Die Papenburger trafen in Haren auf einen starken Gegner, der erst nach hartem Kampf bezwungen werden konnte. Im Feldspiel waren die Emsländer wohl ebenbürtig.

Gartenarbeiten im Herbst

Es ist Herbst geworden; der Wind nach Gürtler hat alle Hände voll zu tun, um die Früchte heimzutreiben. Gemüse, das sich Witterung möglichst lange draußen halten soll, Wintergemüse entwickelt sich bis in den Oktober hinein und wird dadurch dauerhafter.

herauskam. Sportfreunde spielte insgesamt eine Kugel besser als am Vortag. Die Kugeln von Sportfreunde unterlag gegen eine Auswahl der H.S.C. mit 2:3.

Bunde - Diktatorverlaß 1:0

Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich die Fußballmannschaften von Bunde und Diktatorverlaß. Die Mannschaften waren ungefähr gleichstark.

Jugend-Reemore - Heisfeld 3:1 (abgele)

Am Sonntag fanden sich auf dem Sportplatz in Reemore die beiden oben genannten Mannschaften im Fußball gegeneinander.

Unter dem Hohheitsabte

- EM-Wehrmannschiff. Donnerstag, 19. September, abends 20 Uhr Zielt in der Oberstraße für Jungen. Papier, Bleistift.
33. Feuerturm. Heute, Dienstag, treten alle Jungfrauen bei Hand mehr um 20 Uhr bei der Oberstraße an.
34. Gefährlich 4/281. Die Scharen 1 und 2 treten am Mittwoch um 10 Uhr bei Wärfel an.
35. Gefährlich 2/281 Reemore. Sämtliche Jungfrauen gehen am Mittwoch auf den Sportplatz in Reemore um 20 Uhr in Uniform angetreten.
36. Gruppe 1/281, Schult 1 (Silbe Stas). Alle Jungfrauen treten Mittwoch um 15.30 Uhr in Turnplatz bei der Oberstraße an.
37. Gruppe 1/281, Schult 3 (5. Braus). Alle Wärfel treten am Mittwoch um 15.30 Uhr mit 20 Uhr bei der Oberstraße an.
38. Die Diktator 4/281 (6. Geertam). Der Diktator tritt am Mittwoch aus.

„Das wäre auch wohl das Beste! Was soll Ihnen der Herr noch...?“ sagt Klaus und geht in den Garten. Klaus war sehr dafür, weiß er doch, kein Kapitän schwärmt für Gerda, die gleich ihm in der Ehe Schiffbruch erlitten. Ein Mann von Verstand und eine Gerda, sie würden ohne Zweifel ein gutes Paar abgeben.

„Aber, Mann, wie konnte ich das denn?“ Klaus, Menschenfind, weißt du denn gar nicht, was los ist? „Klaus, was denn, Schall? Der „Mantillus“ ist geknüllt... Mit Mann und Klaus, vor dem Stelbort auf der Höhe von Kullanas!“